



## **Jahreshauptversammlung 2020**

### **Bericht des Gesamtvorstands**

*Der Bericht des Vorstands kann in diesem Jahr nicht einfach mit dem sportlichen und gesellschaftlichen Rückblick der abgelaufenen Saison beginnen, ohne sich Eingangs zumindest kurz mit dem aktuellen Phänomen Covid 19, dem Corona-Virus und der damit verbundenen Pandemie zu widmen.*

*Dieser Virus bzw. die daraus resultierenden Konsequenzen nehmen in der Gesellschaft so viel Raum wie kein anderes Thema in den letzten Jahrzehnten ein. Täglich werden wir aufgrund der bestehenden Angst, Brisanz bzw. des Risikos informiert, aufgeklärt, konfrontiert, teilweise in unseren gewohnten Freiheiten eingeschränkt und sogar sanktioniert.*

*Corona prägt oder beeinflusst aktuell völlig das gesellschaftliche Miteinander und somit auch den Sport – somit auch unseren Sport Tischtennis!*

*Dies haben wir durch den recht plötzlichen Abbruch der letzten Saison im März dieses Jahres gespürt sowie durch die darauffolgenden Unsicherheiten, wann und wie in unserem Verein wieder Tischtennis gespielt werden kann.*

*Dies nehmen wir aktuell in der Unsicherheit wahr, ob die Saison überhaupt pünktlich und unter welchen Rahmenbedingungen beginnen kann.*

*Und wenn sie startet, stellt sich die Frage, ob sie im Verlauf evtl. wieder abgebrochen werden muss(?).*

*Nicht nur wir haben erfahren, wie sekundär der Sport und auch andere gesellschaftliche Ereignisse plötzlich sein können und welche Dinge ganz klar Priorität besitzen.*

*Bevor wir zum Ende des Berichts noch einmal die aktuelle Situation bzgl. der Auswirkungen des Corona-Virus auf unseren Sport und unseren Verein sowie auch auf unsere Arbeit im Vorstand mit diesem Thema in den letzten Wochen und Monaten eingehen, wollen wir uns im Folgenden aber noch einmal mit den sportlichen wie auch gesellschaftlichen Ereignissen in unserem Verein sowie den Aufgaben und Zielen des Vorstands in der abgelaufenen Saison 2019/2020 beschäftigen.*



## 1.) Mannschaftssport Erwachsene

### Rückblick Saison 2019/2020

Der TTC Blau-Weiß Grevenbroich stellte auf skurrile Art und Weise ein Profiteur des „Zwangs-Abbruchs“ am 13.03.2020 dar. So verrückt es auch klingt, uns hat der Corona-bedingte Saisonabbruch sportlich durchaus geholfen. Wir konnten mit der **1. Herren-Mannschaft** frühzeitig für ein weiteres Jahr in der **NRW-Liga** planen und waren nach der abgebrochenen Saison mit 11:17 Punkten auf Platz 6 in der Tabelle der **Gruppe 2** wiederzufinden. Wir befanden uns vor Abbruch noch in der heißen Phase der Saison und die wichtigen Partien standen uns noch bevor, wobei uns unser Spitzenspieler Christian Kaltchev bis dahin in der Rückrunde aufgrund eines Bänderrisses noch nicht zur Verfügung stand und seine Einsätze in der Schlussphase der Rückrunde noch vakant waren. Der erreichte sechste Platz kann gerade angesichts der Verletzungen im Team als gutes Ergebnis bewertet werden.

Die **2. Herren-Mannschaft** durfte als eigentlich schon abgeschlagener Zweiter aus der **Landesliga Gruppe 8** in die Verbandsliga aufsteigen. Mit 21:15 Punkten entschied am Ende nur das bessere Spielverhältnis im Vergleich zu den Mannschaften aus Kempen und Gierath bei drei punktgleichen Teams das Rennen um Platz 2. In einer sehr ausgeglichenen Landesligagruppe schaute man während der Saison nicht nur an die Tabellenspitze und war recht froh, dass man sich frühzeitig aus der unteren Tabellenregion verabschieden konnte.

Die **3. Herren-Mannschaft** hat in ihrem letzten Spiel vor der Pause noch Platz eins mit 30:6 Punkten in der **Bezirksklasse Gruppe 5** erklommen und somit die Zweitvertretung von Borussia Mönchengladbach hinter sich gelassen. Auch hier entschied letztendlich das bessere Spielverhältnis. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, dass auch der Zweite in die Bezirksliga aufsteigen soll/darf. Das Team hatte die Jahre zuvor immer wieder an dem Aufstieg gekratzt, diesen aber teilweise hauchdünn verpasst.

Und die **4. Herren-Mannschaft** steigt als Siebter **der Kreisliga** mit 13:21 (!!!) Punkten wegen des Verzichts anderer Teams sogar noch in die Bezirksklasse auf, was sicherlich sehr glücklich ist.



Einen Mittelfeldplatz errang die **5. Herren-Mannschaft** in der **3. Kreisklasse Gruppe 1** mit einem fast ausgeglichenen Punktekonto von 14:16.

Unsere „Hobby-Truppe“ und **6. Herren-Mannschaft** konnte in der **3. Kreisklasse Gruppe 5** nach dem Ruckzug der Mannschaft aus Gierath leider kein Team mehr hinter sich lassen und landete als Siebter am Ende der Tabelle mit 6:18 Punkten.

Die **1. Seniorenmannschaft** des TTC Blau-Weiß Grevenbroich sicherte sich den **Bezirksmeister**-Titel in der Senioren 40-Konkurrenz und somit wahrscheinlich den letzten Titel, der in der Saison 2019/2020 ausgespielt wurde. Das Spiel musste bis zum 17.03.2020 ausgetragen werden. Hätten sich beide Mannschaften nicht einigen können, wäre der Spieltermin eine knappe Woche später angesetzt gewesen und wir hätten somit den Titel gar nicht mehr einfahren können. Da wir uns mit der MTG Horst Essen auf den Donnerstag (12.03.2020) einigen konnten, stellte dies wohl auch mit einer der letzten Spiele oder sogar das letzte Spiel der Saison dar. Aufgrund der Entwicklungen bzgl. des Coronavirus wurde in dieser Saison dann kein Ball mehr gespielt.

Im Endspiel um den Bezirksmeistertitel haben beide Teams noch darüber gesprochen, dass die Westdeutschen Meisterschaften der Senioren als Großveranstaltung wohl ausfallen würden, hatten zu diesem Zeitpunkt aber sicherlich noch nicht damit gerechnet, dass ein Tag später der Spielbetrieb völlig eingestellt wird. Beide Mannschaften hätten sich bereits mit der Teilnahme am Finale für die Westdeutschen-Mannschaftsmeisterschaften der Senioren Mitte April qualifiziert. Es gab für das Spiel kaum mögliche Termine, an denen wir mit der stärksten Besetzung (Holz, Karas, Picken) antreten hätten können. Knut befand sich bis Donnerstag noch im Kurzurlaub an der holländischen Nordsee, Freitag stand seine Geburtstagsfeier (43) auf dem Plan; Samstag das wichtige Meisterschaftsspiel der Herren gegen Rheinberg, Sonntag wollte Essen nicht spielen und Christoph hätte in der nächsten Woche beruflich nicht gekonnt.

Schade, dass wir als aktueller Bezirksmeister (zum ersten Mal!) nicht auf den Zug zu den Westdeutschen, die in Geldern stattgefunden hätten, aufspringen konnten, konnten die Entscheidung aufgrund der aktuellen Lage aber



natürlich völlig nachvollziehen – es gibt und gab sicherlich erst einmal andere wichtige Themen und Aufgaben in der Gesellschaft.

Zu Beginn der Saison, gespielt wurde in zwei Bezirksliga-Gruppen, sah es überhaupt noch nicht so aus, als dass wir vorne (Platz 1 oder 2) hätten landen und uns für das Halbfinale qualifizieren können, standen wir doch nach drei Spielen mit 2:4 Punkten eher im Keller der Tabelle. Christoph konnte verletzungsbedingt noch nicht spielen (Saison wird noch mit 4 Spielern ausgetragen; klagte immer noch über Beschwerden am Handgelenk - Diskusriss), so dass gegen Anrath und Düsseldorf (mit Jochen Lang) Niederlagen folgten. Mit dem Einsatz von Christoph in den letzten beiden Spielen siegten wir dann jedoch 2x recht deutlich gegen Krefeld und Rheydt. Dagegen schaffte es der Rekordmeister aus Düsseldorf gleich 2x nicht, überhaupt ein Team aufzustellen, so dass wir hinter Anrath Zweiter in der Gruppe wurden. Mit Christoph und nur 3 Spielern gingen wir als klarer Favorit gegen Rheinberg ins Halbfinale. Wir sicherten uns den Einzug ins Finale dann auch mit einem deutlichen 4:0 Erfolg.

Gegen die MTG-Horst war es dann das erwartete knappe Spiel um den Bezirksmeistertitel. Mit Stadie, Buschkühl & Kipermann stand das Team im Herrenbereich gerade in ihrer Verbandsliga-Gruppe ganz oben und geht in dieser Saison auch in der NRW-Liga Gruppe 2 an den Start. Aufgrund der vielleicht noch etwas ausgeglicheneren Mannschaft gewannen wir letztendlich knapp mit 4:3 nach 3:1 Führung. Jeder konnte mit einem gewonnen Einzelerfolg zum Titel beitragen. Sicherlich hat uns die Doppelaufstellung der Essener (Stadie und Kapitän Bernard) auch ein wenig in die Karten gespielt, wären aber auch bei jeder anderen Paarung nicht chancenlos gewesen. Mit Dennis Stadie verfügt die MTG natürlich über einen guten Spitzenspieler, der an zwei der drei Gegenpunkte beteiligt war. Knut unterlag aus seiner Sicht sehr unglücklich mit 1:3 nach gewonnenem ersten Satz und teilweise hohen Führungen in den Sätzen zwei und drei - im vierten Satz war er dann jedoch chancenlos und trauerte den verpassten Chancen in den anderen Sätzen etwas nach.

Mit unserem Neuzugang Frank Picken aus Erkelenz hätten wir auch bei den Westdeutschen eine gute Rolle gespielt, auch wenn sicherlich Dortmund erneut nicht zu schlagen gewesen wäre. Daneben hätte Refrath eine sehr gute Mannschaft aufbieten können. Die anderen Teams wären alle schlagbar gewesen. Vor zwei Jahren hatte es schon mal für die Bronzemedaille gereicht.



Deutscher Vize-Meister Jungen 1998

Unsere **2. Seniorenmannschaft** wurde ohne einen Punktverlust trotz einiger knapper Spiele Meister der **Bezirksklasse Gruppe 5**, verzichtete jedoch auf den Aufstieg in die Bezirksliga, so dass beide Seniorenmannschaften auch in der kommenden Saison nicht aufeinandertreffen.

### **Ausblick auf die Saison 2020/2021**

Wir waren in der Zeit der Corona-bedingten Zwangspause nicht untätig und haben uns um kräftige Verstärkung bemüht. So wird der frühere Zweitliga-Spieler Dirk Kasper, der zuletzt für die DJK Neukirchen in der Landesliga aktiv war, künftig für die Blau-Weißen an die Tische gehen. Dazu kommt Frank Picken vom Bezirksliga-Meister TV Erkelenz. Dass Frank, der schon in höheren Ligen spielte, in dieser Liga unterfordert war, zeigt auch seine 12:0-Bilanz in der Rückserie. Frank war bereits in der abgelaufenen Saison für unser Senioren-Team spielberechtigt. Dritter Neuzugang ist Egidio Brigante, der früher bereits das BW-Trikot trug und in der Saison 2019/20 als Spitzenspieler in der Bezirksliga für den JTTC Blau-Weiß Hochneukirch antrat. Und den vierten und letzten Neuzugang stellt Thomas Ferber dar, der von der DJK Jugend Eller zu uns gewechselt ist und die Bezirksklasse-Mannschaft im Kampf um den Klassenerhalt verstärken soll.

Wir sind dadurch eigentlich in den oberen Mannschaften qualitativ und quantitativ ausreichend gut besetzt, um bestehen zu können. Eigentlich, denn aktuell ist unklar, ob wir personell so aus den Vollen schöpfen können, wie wir es uns vorgestellt haben. Evtl. führen verletzungsbedingte Ausfälle und persönliche Entscheidungen, dem Verein bzw. der Mannschaft nicht oder nur sporadisch zur Verfügung zu stehen, wieder zu personellen Engpässen, so dass evtl. Verhandlungen mit Spielern für die Rückrunde anstehen.

Die **NRW-Liga-Mannschaft** und somit unsere **1. Herren-Mannschaft** sieht vom Papier noch einmal kompakter als in den vergangenen Jahren aus, wenn denn alle Spieler zum Einsatz kommen können. In der Aufstellung Christian Kaltchev, Janos Pigerl, Ken Julian Oberließen, Frank Picken, René Holz und Dirk Kasper stellt dies eine sehr ausgeglichene Mannschaft dar, so dass der Klassenerhalt in der **NRW-Liga Gruppe 3** realistisch erscheint. Mit Christoph Karas und Valerij Stoll hätte man zudem durchaus mehrere Möglichkeiten, verletzungsbedingte Ausfälle zu kompensieren.



Deutscher Vize-Meister Jungen 1998

Unsere **2. Herren-Mannschaft** geht nach dem Aufstieg in der **Verbandsliga Gruppe 5** an den Start. Es zeichnet sich ab, dass das Team selten in Bestbesetzung und wahrscheinlich selten mit dem nominellen oberen Paarkreuz an die Tische gehen kann. Sollte dies doch gelingen, wäre die Mannschaft in dieser Gruppe konkurrenzfähig. Ohne Christoph Karas und Valerij Stoll ist der Klassenerhalt nur schwer möglich. Nach mehreren Jahren Landesliga wollten einige Spieler mal den Schritt in die Verbandsliga wagen. Wir hoffen, dass das Team auch bei vielen möglichen Niederlagen aufgrund der personellen Situation im Verlauf der Saison nicht die Lust am Tischtennis verliert. Evtl. könnte in der Rückserie personell noch einmal nachgebessert werden.

Nach einigen Anläufen hat die **3. Herren-Mannschaft** endlich mal den Aufstieg in die **Bezirksliga (Gruppe 3)** geschafft, nachdem man die letzten Jahre teilweise sehr knapp daran scheiterte. Auch hier ist der Ausgang der Meisterschaft bzw. das Abschneiden insbesondere davon abhängig, wie häufig Michael Schüller und Marcel Krämer zur Verfügung stehen. Also ähnliche Vorzeichen wie im Landesliga-Team.

Die **4. Herren-Mannschaft** ist ja wie schon berichtet eher zufällig in der **Bezirksklasse Gruppe 5** gelandet und hatte den Aufstieg aus der Kreisliga sportlich nicht wirklich verdient. Aus Sicht des Vorstands stellt sie aber ein recht homogenes Team dar, was hoffentlich dadurch auch zu guten Leistungen fähig ist. Diese sind nämlich unbedingt notwendig, um den Klassenerhalt zu sichern. Auch hier hängt der Erfolg wesentlich davon ab, welche Spieler bei den Spielen an die Tische geschickt werden können.

Sollte es der **5. Herren-Mannschaft** in **3. Kreisklasse Gruppe 2** gelingen, häufig mit den Stammspielern ihre Meisterschaftsspiele bestreiten zu können, sollte hier der Aufstieg auf die Fahnen geschrieben werden. Dies wäre aufgrund der großen sportlichen Kluft zwischen vierter und fünfter Mannschaft sicherlich sehr wichtig für den Verein und würde ein weiterer Schritt darstellen, um zukünftig allen Spielern eine für sie attraktive Spielklasse anbieten zu können.

Die **6. Herren-Mannschaft** wird abhängig von der Aufstellung deutlich mehr Mannschaften in der **3. Kreisklasse Gruppe 1** hinter sich lassen können als die neue **7. Herren-Mannschaft** in der **3. Kreisklasse Gruppe 4**, auch wenn diese in der nächsten Saison keine reine Hobby-Truppe mehr darstellt und mit unserem ehemaligen Vorsitzenden Bodo Förster sowie Ralf Mohrmann deutlich verstärkt wird.



Die **1. Senioren-Mannschaft** geht in der **Bezirksliga Gruppe 2** und die **2. Senioren-Mannschaft** in der **Bezirksklassen Gruppe 5**. Beide Mannschaften werden erneut als einer der Favoriten ins Rennen gehen und sicherlich ein Wörtchen um den Meistertitel mitzureden haben.

## 2.) Mannschaftssport Jugend

### Rückblick Saison 2019/2020

Unsere drei Mannschaften sind in ihren jeweiligen Gruppen auf Kreisebene teilweise ganz weit vorne gelandet. So wurde die **1. Jungen-Mannschaft** in der **Jungen-18-Kreisliga** Meister der Vorrunde, behauptete diesen Platz auch in der Meisterrunde und verwies die punktgleiche Mannschaft aus Büderich auf Platz 2 (27:05 Punkte). Aber auch hier wurde die Saison vorzeitig abgebrochen und nicht mehr alle Partien ausgespielt.

Die **2. Jungen-Mannschaft** wurde in der Jungen-18-1. Kreisklasse Zweiter der Vorrunde und landete in der Meisterrunde mit 10:18 Punkten auf Platz 7.

In der **1. Kreisklasse Jungen-15** (früher noch Schüler A) konnten wir ebenfalls mit unserem Team den Meistertitel einfahren.

### Entwicklungen und Bemühungen im Jugendbereich

#### Ausblick auf die Saison 2020/2021

Eine positive Entwicklung war bei der Trainingsbeteiligung zu beobachten. Es waren teilweise wieder etwa 15 Kinder und Jugendliche in der Halle, so dass wir teilweise schon wieder überlegten, das Pascal-Gymnasium zu nutzen und die Trainingsgruppe zu trennen, da die Leistungsunterschiede sehr groß gewesen sind.

Die Kooperationen und geknüpften Kontakte zu den Schulen sowie die damit verbundenen Bemühungen schienen Früchte zu tragen.



Deutscher Vize-Meister Jungen 1998

Helmut Siegers begleitete bis März die AG an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule. Die Zusammenarbeit gestaltete sich aus Sicht der Gesamtschule wie auch aus Sicht von Helmut sehr positiv. Die AG wurde von über 30 Schülern/innen besucht, wovon einige Interesse zeigten, sich dem Tsichtennis noch intensiver zu widmen und unser Training zu besuchen.

Der „Lockdown“ aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus kam hinsichtlich der Jugendarbeit und der Akquise zu einem undenkbar ungünstigen Zeitpunkt.

Aufgrund fehlender personeller Möglichkeiten und der bestehenden Rahmenbedingungen, insbesondere wegen der Zeiten, konnten wir die AG in der OGATA an der Gebrüder-Grimm-Grundschule nicht weiter anbieten. Das Interesse der Grundschule an einer Kooperation besteht jedoch weiterhin.

Daneben war auch die Katholische Grundschule St. Martin in der Stadtmitte sowie die Grundschule am Welchenberg in Neuenhausen interessiert.

Die Fortführung der Kooperation mit der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule war schwierig, da aufgrund von Sanierungsmaßnahmen keine Sporthalle zur Verfügung stand. Daneben zeigte sich das Ergebnis in der Kooperation über die Jahre gesehen wenig befriedigend.

Die Mini-Meisterschaften sowie die angebotenen Freienprogramme verliefen trotz wiederholtem Anlauf und größerer Bemühungen wenig erfolgreich, weshalb diese Veranstaltungen in dieser Form in Frage gestellt werden und zuletzt andere Ideen bzgl. der Akquise im Raum standen.

Natürlich haben wir uns aufgrund der Bemühungen in den letzten Jahren insgesamt mehr Erfolg durch die Jugendarbeit versprochen. Es wird immer wieder deutlich, dass hier die große Identifikationsfigur in der Jugendarbeit fehlt, auch wenn sich der Jugendwart und die Trainer engagieren. Hier kommen wir personell immer wieder an unsere Grenzen. In der Zusammenarbeit mit den Schulen sehen wir viele Chancen und die Türen stehen teilweise offen. Ohne das zu Verfügung stehende Personal und die zeitlichen Kapazitäten sind seit drei Jahren aber nur kleine Schritte zu beobachten,





Aufgrund der Tatsache, dass einige Spieler dem Jugendalter entwachsen sind und andere Jugendliche bzw. Kinder in der nächsten Saison auch nicht mehr zur Verfügung stehen, gehen wir 2020/2021 lediglich mit einer **Jungen-18-Mannschaft** in der **Kreisklasse-Gruppe 2** an den Start. Es besuchen aber auch einige Kinder bzw. Jugendliche das Training, die noch keiner Mannschaft angehören und vielleicht schon demnächst in einer Mannschaft gemeldet werden.

### 3.) Turniere/Individualwettbewerbe

#### 75. Stadtmeisterschaften 2019

##### **Teilnehmerrekord und (nahezu) reibungsloser Ablauf**

Als wir von der Stadt die Info erhielten, dass unsere diesjährigen Stadtmeisterschaften aufgrund der Heimspiele der Elephants an keinem der ersten beiden Dezemberwochenenden, sondern erst vom 20.-22.12. stattfinden können, waren wir durchaus skeptisch. Sowohl helfende Hände als auch motivierte Spieler würden so kurz vor Weihnachten wohl eher spärlich gesät sein. Nach dem Wochenende stand eines fest: Bei Letzterem haben wir uns definitiv geirrt!

Insgesamt fanden 529 Teilnehmer den Weg in unsere Halle in Gustorf. Damit waren es zwar knapp vierzig weniger als beim letzten Frühjahrsturnier, dennoch stellt die Marke die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre deutlich in den Schatten. Auch die Ausrichtung der Mannschaftswettbewerbe stellte sich erneut als richtig heraus. Neben 325 Einzelmeldungen traten nämlich auch 102 Teams in den vier Konkurrenzen an.

Doch auch abgesehen von den nackten Teilnehmerzahlen waren wir mit dem Wochenende vollauf zufrieden. Die gute Vorbereitung hinsichtlich zweier zusätzlicher Tische, einem zuvor erstellten groben Zeitplan und der direkten Spielereingabe in click-tt zahlte sich definitiv aus. Trotz der vollen Klassen war der Ablauf nahezu reibungslos, sodass anders als noch im Frühjahr die Konkurrenzen zum einen ziemlich pünktlich beginnen konnten und zum anderen auch die Wartezeiten überschaubar waren.



Deutscher Vize-Meister Jungen 1998

Dies wurde auch von den Spielern selbst honoriert. Während wir uns im April noch mit einigen (verständlicherweise) negativen Kritiken befassen mussten, bekamen wir jetzt ausschließlich positive Rückmeldungen – was uns natürlich sehr freut und zusätzlich motiviert!

In der Cafeteria machte sich das „volle Haus“ ebenfalls bemerkbar: Am Sonntag waren schon um ca. 17 Uhr alle Vorräte aufgebraucht, sodass wir noch Kaltgetränke kauften und zusätzlich gleich zweimal Pizza bestellten, was gemessen an den Verkäufen wohl eine gute Idee war! ?

Auch sportlich war das Wochenende aus unserer Sicht durchaus erfolgreich: Sascha Kofferath wurde in der 1700er-Klasse Dritter, ebenso wie Marcel Lehmann bis 1600. Erst im Finale unterlagen Knut (1900), Kevin (1600) und die Paarung Ken/Janos (Team-4000). Ken errang zusätzlich in der 2100er-Konkurrenz den Titel im Einzel, ebenso wie Mike Hanning (gemeinsam mit Marcel Schiffer) im Team-3000.

### **Frühjahrsturnier 2020**

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Turnier 2019 nicht ausgerichtet werden. Zuerst wurde es noch auf den August verschoben, musste aufgrund der Entwicklung jedoch dann ganz abgesagt werden.

### **Tischtennis Kreismeisterschaften 2019 in Grevenbroich**

#### **Blau-Weiße im Erwachsenenbereich top**

Traditionell fanden am zweiten Septemberwochenende unter unserer Ausrichtung in der Dreifachturnhalle in Gustorf die Kreismeisterschaften statt. In insgesamt 20 Einzel und ebenso vielen Doppelkonkurrenzen kämpften zusammen gerechnet 196 Teilnehmer um Titel und die begehrten Tickets für die Bezirksmeisterschaften.

Während in der Jugend die DJK Holzbüttgen mit fünf Siegen bei neun Einzelklassen dominierte, waren im Erwachsenenbereich unsere Spieler am erfolgreichsten. In Abwesenheit des freigestellten Seriensiegers Knut gewann **Sascha Helten** am Freitag in seinem ersten Seniorenjahr die 40er-Klasse. Vorentscheidend war dabei schon das erste Spiel der Fünfergruppe. Ein klares 3:0 gegen Cammi, der am Ende spielgleich mit seinem Doppelpartner und dem Gierather Marcel Schiffer Zweiter wurde, ebnete Sascha den Weg zum Titel. Diesen gewann auch **Michael Keil** bei den Senioren-60. Nach deutlichen Siegen in der Gruppe und dem Halbfinale



Deutscher Vize-Meister Jungen 1998

nahm er im Endspiel Revanche für die Finalniederlage im Vorjahr und bezwang Thomas Elstner aus Neukirchen in vier Sätzen.

Extrem dominant waren die Blau-Weißen in der „Königsklasse“ Herren-A am Sonntag. Dass sich bei sieben blau-weißen Startern im nur 14 Teilnehmer starken Feld am Ende auch einer würde durchsetzen können, war nicht unbedingt überraschend. Dass das **Halbfinale komplett in unserer Hand** sein würde, war jedoch nicht zu erwarten. Am Ende setzten sich Christian (3:0 gegen Ken) und Janos (3:1 gegen Valerij) in den beiden mannschaftsinternen Duellen durch, bevor Janos durch ein 3:0 über den angeschlagenen Chris seinen ersten Einzeltitel bei Kreismeisterschaften feierte. Der Doppelerfolg mit Valerij und der souveräne Sieg seiner Schwester Chiara in der Damenkonkurrenz rundeten den erfolgreichen Sonntag für die Familie Pigerl ab.

Dazu muss aber gesagt werden, dass der Kreismeistertitel aufgrund von fehlender Meldung bzw. Freistellung der Regionalliga- und Oberligaakteure aus Neuss und Holzbüttgen längst nicht mehr mit „der Beste im Kreis“ gleichzusetzen ist. Da insbesondere diese beiden Klassen dadurch aus unserer Sicht erheblich an Attraktivität verlieren, bleibt zu hoffen, dass der Freistellungsusus bei den Damen und Herren in Zukunft überdacht werden wird.

Eine weitere Chance auf einen Einzeltitel ergab sich für **Christoph Sappert** bei den Herren-B. In einem engen Finale ging er gegen Marcel Schiffer gleich zweimal in Führung, musste sich dem Ex-Blau-Weißen aber letztlich knapp mit 2:3 geschlagen geben.

Letztlich gingen für uns in Gustorf sportlich durchaus erfolgreiche, organisatorisch im Vergleich zu unseren anderen beiden Turnieren aufgrund der deutlich geringeren Teilnehmerzahl eher entspannte, aber dennoch kräftezehrende Tage zu Ende. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich die Kreismeisterschaften auch im Sinne der jeweiligen Ausrichter in den kommenden Jahren wieder größerer Beliebtheit erfreuen könnten.

### **Tischtennis Bezirksmeisterschaften 2018 in Essen** **Oldies überzeugen**

Am 26. und 27.10.2019 fanden in Essen Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen statt. Schon am Samstag waren dabei sieben Blau-Weiße in den Seniorenklassen aktiv.



Deutscher Vize-Meister Jungen 1998

Bei den Senioren-75 gingen Rolf-Rüdiger Hartwig, der mittlerweile für Frimmersdorf spielt, und Gerhard Pigerl an den Start. Während Gerd einen rabenschwarzen Tag erwischte und in der Gruppe nicht nur erwartungsgemäß Topfavorit Jürgen Reuland, sondern auch Außenseiter Udo Schnütgen unterlag, wurde Rolf souverän Gruppensweiter. Auch im Viertelfinale hatte er durchaus Siegchancen, musste aber letztlich Reinhard Scholven nach vier Sätzen gratulieren. Die Qualifikation für die Westdeutschen Meisterschaften hatte er damit trotzdem in der Tasche!

Im Doppel erreichten beide durch ein Sieg gegen Höhle/Schnütgen das Halbfinale, welches sie mit 1:3 gegen Scholven/Kasper verloren.

Etwas zu hoch hingen die Trauben für Zbigniew bei den Senioren-65. Einzig im letzten Gruppenspiel gegen Hans-Gerd Rittkowski gelangen ihm zwei Satzgewinne, zuvor war er gegen Waldemar Zick und Klaus Backes weitgehend chancenlos. Dennoch war schon die Qualifikation für ihn als Erfolg zu werten.

Auch das erste Doppel mit Partner Hans-Georg Schumacher ging gegen Penris/Dittmer mit 0:3 verloren.

Deutlich besser lief es für Michael in der 60er-Klasse. Mit einer Niederlage gegen Gruppenkopf Claus-Jürgen Erdmann wurde er Gruppensweiter, profitierte dann aber davon, dass Mitfavorit Edgar Höhn ebenfalls nur Gruppensweiter wurde und dadurch in die andere Hälfte des KO-Feldes rutschte. Michael nutzte dies aus und spielte sich mit deutlichen Siegen über Martin Wallenfels und Peter Böttcher ins Halbfinale vor. Selbst das Finale war durchaus im Bereich des Möglichen, doch eine 2:1-Satzführung reichte gegen Volker Klaczynski nicht zum Sieg. Mit der eigenen Leistung konnte Michael natürlich dennoch zufrieden sein und belohnte sich dafür mit der Qualifikation zu den Westdeutschen Meisterschaften.

Im Doppel reichte an der Seite von Thomas Elstner ein Sieg gegen Nagrotzki/Böttcher für den Halbfinaleinzug. Dort war die Paarung Erdmann/Höhn allerdings deutlich zu stark.

In der jüngsten Seniorenklasse war mit Knut, Sascha Helten und Frank Picken – letzterer allerdings für Erkelenz – ein blau-weißes Trio dabei, wobei der vierte Starter Cammi leider krankheitsbedingt passen musste.

Sascha war in seiner Gruppe zwar Außenseiter, hätte mit etwas Glück und guter Tagesform aber durchaus Zweiter werden können. Leider war von beidem recht wenig zu sehen, sodass er gegen Christian Manzius und Wolfgang Gerth ohne Satzgewinn blieb und nur gegen Michael Terworth zwei Sätze gewinnen konnte.



Deutscher Vize-Meister Jungen 1998

Knut hatte seine Gruppe gut im Griff – nach deutlichen Siegen über Karsten Kittel und Jochen Dietz war er gegen Michael Volkmann im Entscheidungssatz siegreich. Auf ein Freilos im Achtelfinale folgte dann „ewige Duell“ gegen Frank. Dieser war sowohl in der Gruppe gegen Thomas Staude und Thomas Otto als auch im Achtelfinale gegen Maik Lehwald ohne Satzverlust geblieben. Die gute Form konnte er auch in die Partie der Senioren-Mannschaftskameraden transportieren. Er war zumeist der aktivere Spieler und gewann verdient in vier Sätzen. Auch im Halbfinale spielte er stark auf und zog nach einem 3:1 gegen Björn Baumann ins Finale ein. Hier hätte er die guten Leistungen durchaus mit dem Titel krönen können, ließ gegen Andreas Bolda allerdings Sätzbälle zum 2:0 ungenutzt. In der Folge war Bolda dann der bessere Spieler, sodass sich Frank mit Silber begnügen musste. Selbstverständlich reicht aber auch das ebenso wie der Viertelfinaleinzug für Knut für das Ticket zu den Westdeutschen.

Im Doppel zogen beide ins Finale ein – allerdings getrennt. Frank setzte sich mit Bolda im Halbfinale mit 3:2 gegen Gerth/Volkmann durch, Knut gewann mit Baumann ebenfalls im Entscheidungssatz gegen Manzius/Otto. Im Finale konnte sich Knut dann für die Einzelniederlage revanchieren. Es gelang ein sehr deutliches 3:1 und somit der Bezirksmeistertitel!

Am Sonntag stand dann die Herrenkonkurrenz auf dem Programm. Hier starteten mit Christian, Ken, Valerij, Janos und Frank „4,5“ Blau-Weiße. Allerdings konnte einzig Chris eine ansprechende Leistung abliefern.

Ken unterlag schon im ersten und vorentscheidenden Gruppenspiel Markus Poll mit 2:3. Da im letzten Spiel der spätere Sieger Matthias Uran wartete, war der Sieg über Jens Lindemann letztlich belanglos.

Ein ähnliches Schicksal ereilte Janos. Das erste Spiel gegen Jörn Franken war aufgrund des starken Gruppenkopfes Karl Walter vorentscheidend, ging allerdings mit 1:3 verloren. Gegen Walter war letztlich nichts zu holen, sodass das 3:0 über Sebastian Hallen nur noch Rang 3 bedeutete.

Valerij wurde zwar in eine sehr ausgeglichene Gruppe gelost, konnte die starken Leistungen in der NRW-Liga aber nur phasenweise abrufen. So verlor er gegen Christian Peil, Thorsten Sindermann und Felix Eric Schlüter jeweils mit 1:3.

Bei Chris hingegen lief es zunächst wie geschmiert. Direkt im ersten Spiel stand das interne Duell mit Frank, der die starke Leistung des Vortages nicht bestätigen konnte und sieglos blieb – an. Auf das verdiente 3:1 folgten



Deutscher Vize-Meister Jungen 1998

souveräne Siege gegen Alexej Kipermann und Gruppenkopf Cedric Görtz. So übernahm er Görtz Setzung und hatte in der Hauptrunde zunächst ein Freilos. Im Achtelfinale wartete Kens Gruppenegegner Poll – auf dem Papier eine machbare Aufgabe. Doch Chris ließ sich das Spiel des Oberhauseners aufzwingen und hatte zudem noch sehr viel Pech gegen sich – nach drei knappen Sätzen war das bittere Aus besiegelt. Die zunächst durchaus enttäuschende Niederlage wurde im Nachhinein dadurch relativiert, dass Poll zuvor schon den Uerdinger Ismet Erkis (Oberliga) und danach sogar Henning Zeptner (Neuss, Regionalliga) und Karl Walter (Velbert, Regionalliga) schlug und erst im Finale von Uran gestoppt wurde.

Zudem reicht auch das Achtelfinale voraussichtlich, um sich für die Westdeutschen zu qualifizieren!

Die Doppelkonkurrenz war – bei den bisherigen Ligaergebnissen erwartungsgemäß – für uns schnell beendet. Ken und Chris bezwangen zwar zunächst Frank mit seinem Partner Lindemann, verloren danach aber gegen Housseini/Schlowinsky. Valerij und Janos waren schon in Runde 1 gegen Bode/Ljuri chancenlos.

### **Westdeutsche Meisterschaften der Senioren 2019 in Aachen**

Am 7. und 8. Dezember 2019 fanden in Aachen die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren statt. Mit von der Partie waren mit Rolf-Rüdiger Hartwig (Senioren 75), Michael Keil (Senioren 60), René „Knut“ Holz und Frank Picken (Senioren 40) auch vier Blau-Weiße, wobei Rolf und Frank für Frimmersdorf bzw. Erkelenz an den Start gingen.

Im Einzel lief es für unsere Akteure eher durchwachsen. Rolf erreichte mit zwei Siegen und einer Niederlage gegen Gruppensieger Diethard Zillich die KO-Runde, war dort aber im ersten Spiel gegen Rainer Schoulen chancenlos. Ähnlich erging es Michael. Zunächst hatte er noch Glück, dass Gruppenkopf Ulrich Thol fehlte. Die dadurch auf dem Papier sehr ausgeglichene Dreiergruppe beendete er nach einem Fünfsatzsieg gegen Karl Metten und einer klaren Niederlage gegen Josef Langer als Zweiter. So traf er im Achtelfinale auf den Mitfavoriten Engelbert Karmainski, gegen den er nach gutem Start zwar in Führung ging und auch in Satz 3 noch Satzbälle hatte, letztlich aber mit 1:3 unterlag.

Knut wird sich rückblickend wohl vor allem über sein letztes Gruppenspiel ärgern. Nach klaren Siegen über Nasim Akar und Thomas Kuhfuß ging es in diesem gegen Maurice Mann zwar „nur noch“ um den Gruppensieg, doch schon



unmittelbar nach der unglücklichen und auch unnötigen 2:3-Niederlage befürchtete Knut, dass es in der KO-Phase nun ein sehr schweres Los warten könnte. Dies sollte sich dann auch bewahrheiten. Giovanni Scalia war auf dem Papier zwar favorisiert, aber durchaus schlagbar, stellte sich beim klaren 3:0 aber als zu stark heraus.

Noch bitterer verlief der Tag für Frank. Er spielte eigentlich solide und gewann gegen Markus Born und Christian Schroer letztlich souverän, stand vor seinem letzten Gruppenspiel gegen Favorit Marcel Sitran aber dennoch unter Druck, da dieser zuvor überraschend gegen Born verloren hatte. Da Frank in diesem Spiel größtenteils chancenlos war, deutete sich schon an, was sich nachher auch bewahrheiten sollte. Born gewann mit 3:0 gegen Schroer, sodass Frank aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses auch mit 2:1-Spielen nur Platz 3 blieb.

Die Doppelwettbewerbe waren sowohl für Rolf als auch für Michael schnell beendet. Rolf unterlag an der Seite von Heinz-Bernd Voßeler der Paarung Schnütgen/Oleyniczak mit 1:3. Mehr als ein Satzgewinn war Michael mit Thomas Elstner gegen Boensch/Hüging auch nicht vergönnt.

Besser lief es für unsere „Youngster“. Frank kam mit Jens Böhnisch nach einem Sieg über Janssen/Marquis ins Viertelfinale, wo sich Honefeld/Mann nach gewonnenem ersten Satz als zu stark erwiesen. Noch besser konnte Knut seinen Einzelfrust bewältigen. Mit Partner Björn Baumann stieß er mit deutlichen Siegen über Wonsak/Schroer und Scalia/Zelazkowski ins Halbfinale vor, wo gegen Sitran/Schoulen ein überraschend klares 3:0 folgte. Im Finale waren Wipper/Bolda auf dem Papier zwar favorisiert und gingen auch mit 2:1 in Führung, doch Knut und Björn ließen sich davon nicht aus der Ruhe bringen und sicherten sich mit zwei 11:8-Erfolgen tatsächlich den Titel und damit die erste blau-weiße Goldmedaille bei westdeutschen Individualwettbewerben seit 16 Jahren – herzlichen Glückwunsch!

Aufgrund der sehr kleinen Damenfelder ging einzig Frank auch im Mixed an den Start. An der Seite der Holzbüttgener Abwehrerin Gabi Franssen reichte ein Sieg über Specht/Albrecht für den Einzug ins Halbfinale und damit die Bronzemedaille. In der Vorschlusrunde erwiesen sich Isensee/Mann als zu stark.



#### **4.) Seniorengymnastik**

Die Gymnastikgruppe als einzige „tischtennisfremde“ Abteilung unseres Vereins sucht immer neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die montags in der Zeit von 15.30 bis 16:30 Uhr in der Gymnastikhalle der ehemaligen Städt. Realschule Bergheimer Straße 51 in Grevenbroich an den Übungsstunden ihrer Gesundheit etwas Gutes tun wollen. Aufgrund der Tatsache, dass sich dem Verein mehrere Senioren/innen vom TuS Grevenbroich angeschlossen haben, zurzeit nehmen aktuell mehr als 10 sportbegeisterte Seniorinnen und Senioren im Alter zwischen 55 und 90 Jahren an den Gymnastikstunden von Übungsleiterin Annegret Landen-Stock teil.

Die Corona-Pandemie führte auch in der Truppe dazu, dass längere Zeit kein Training stattfinden konnte, jetzt aber wieder stattfindet.

Edeltraud Degenhardt steht aus gesundheitlichen Gründen ab sofort nicht mehr als Ansprechpartnerin und Abteilungsleiterin zur Verfügung. Hier sucht der Vorstand gerade nach einer Alternative. Wir hoffen, Edeltraud aber auch zukünftig in unserem Verein bzw. Veranstaltungen zu sehen.

#### **5.) 80 Jahre Blau-Weiß**

##### **2019 - ein Jubiläumsjahr für den TTC BW Grevenbroicher**

Schon im Bericht des Vorjahres wurde auf das Jubiläum eingegangen. Hiermit erhaltet ihr noch einmal kurz einen Überblick, was in der Aktionswoche (19.-25.08.2019) zum Jubiläum alles passiert ist:

##### **vom 19.08.-23.08.: Ferienspaß**

Von Montag bis Freitag (jeweils von 10-12:30 Uhr) veranstalteten wir unter der Leitung unseres Jugendtrainers Helmut Siegers einen „kostenlosen Schnupperkurs“ für Kinder von 6-12 Jahren. Dazu haben wir in Grevenbroicher Schulen Werbung gemacht und auf eine hohe Teilnehmerzahl gehofft, die jedoch leider ausblieb.

##### **Montag, 19.08.: Erstes "offizielles Training" und Fototermin**

Ab 19 Uhr kam parallel zum normalen Trainingsbetrieb unser Fotograf Frank Röder in die Halle, um Spieler- und Mannschaftsporträts sowie "Actionfotos" beim Spielen zu machen.





### **Dienstag, 20.08.: Sponsorentag + Vortrag Jürgen Walter**

Für den Dienstag hatten wir ab 19 Uhr unsere aktuellen Sponsoren und Unterstützer eingeladen, um in bzw. vor unserem Vereinsheim einen netten Abend zu verbringen. Leider folgte nur der Sportpsychologe Jürgen Walter unserer Einladung und hielt einen Vortrag zum Thema "mentale Stärke im Sport". Gut 10 Mitglieder folgten diesem Vortrag.

### **Mittwoch, 21.08.: "Jedermann"-Turnier der Hobbyabteilung**

Der Mittwoch stand traditionell ganz im Zeichen unserer Hobbytruppe. Diese hatte alle interessierten Anfänger und Freizeitspieler ab 19 Uhr zu seinem Jedermann-Turnier eingeladen. Es „traute“ sich jedoch keiner, außer die Mitglieder der Hobbyabteilung, in die Halle, so dass untereinander ein Turnier gespielt wurde.

### **Donnerstag, 22.08.: Freundschaftsspiel der Ersten gegen die "Blau-Weiß-Allstars"**

Der Donnerstag unserer Jubiläumswoche stand ganz im Zeichen des Freundschaftsspiels unserer Ersten. Als Gegner hatten wir uns ein Team aus Ex-Blau-Weißen zusammengebastelt, bestehend aus Thomas Schettki, Daniel Porten, Vincent Arsand, Marius Stralek, Egidio Brigante und Patrick Classen.

Leider mussten Thommy und Vince beruflich kurzfristig passen, sodass wir in Nico Kasper und Frank Picken zwei Ersatzleute organisierten. Bei uns waren eigentlich alle Mann an Bord, doch Christophs Handgelenk machte schon während des Einspielens Ärger, dafür sprang Niema ein.

Das Spiel an sich fand erwartungsgemäß in freundschaftlicher Atmosphäre statt, dennoch nahmen alle Akteure die Partien als Saisonvorbereitung durchaus ernst. So entwickelten sich viele enge Partien, von denen sieben erst im Finaldurchgang entschieden wurden. Oben gewannen Chris und Janos jeweils gegen Daniel, zogen aber gegen Nico den Kürzeren. Auch in der Mitte verliefen die Matches ausgeglichen. Gegen Marius behielten Ken und Knut im fünften Satz die Oberhand, verloren jedoch beide gegen Frank. Im unteren Paarkreuz waren die „Blau-Weiß-Allstars“ dann etwas stärker. Valerij kämpfte sich bei seinem Debüt im TTC-Dress gegen Patrick und Egidio gut ins Match, musste am Ende aber beiden gratulieren. Für Niema hingen die Trauben im Einzel etwas zu hoch. So stand



mit einem gewonnenen Doppel nach ca. drei Stunden Spielzeit eine 5:10-Niederlage, die letztlich jedoch völlig nebensächlich war. Die Stimmung war bei Spielern wie Zuschauern durchweg gut, sodass am Ende alle einen schönen Abend hatten.

### **Freitag, 23.08.: Jahreshauptversammlung**

Ab 19:30 fand im Vereinsheim unsere Jahreshauptversammlung statt. Gerade aufgrund der Neuwahlen des Vorstandes hofften wir auf viele Vereinsmitglieder - die Resonanz konnte sich mit fast 30 Mitgliedern auch sehen lassen.

### **Samstag, 24.08.: Vereinsmeisterschaften**

#### **Gute Stimmung am und neben dem Tisch**

Traditionell fanden am Tag nach der JHV – unsere diesjährigen Vereinsmeisterschaften statt. Diese wurden erstmalig nicht in mehreren Konkurrenzen, sondern als Vorgabeturnier in einer Klasse ausgetragen. Ab einem TTR-Unterschied von 51 Punkten bekam der schwächer eingestufte Spieler pro Satz einen Punkt Vorsprung, ab 151 Punkten zwei Punkte usw., wobei wir einen maximalen Vorsprung von neun Punkten festgelegt hatten. Dadurch gab es schon in der Gruppenphase viele enge Matches, wobei wir auch im Vorfeld nicht wussten, welche Spieler durch die Regelung eventuell im Vorteil sein könnten.

Auffällig war, dass sich trotz der teilweise erheblichen Rückstände nahezu alle stärker eingestuften Spieler auch in die KO-Phase kämpften. Chris unterlag in seinem Auftaktmatch zwar Gerd, wurde in Gruppe A aber dennoch hinter Speedy Zweiter. Gruppe B wurde von Ken und David dominiert, während Janos in Gruppe C zwar recht sicher gegen Friedhelm und Cammi gewann, im Spiel um den Gruppensieg aber Marcel deutlich unterlag. Das gleiche Schicksal ereilte Knut gegen Niema, wohingegen Gruppe E mit Abstand am spannendsten und ausgeglichensten war. Als Underdog wusste Jonas seine hohen Vorsprünge meist zu nutzen und gewann recht sicher gegen Marius, Valerij und Lennart. Einzig Mirko konnte unseren Youngster bezwingen, verlor dafür aber gegen Marius und Valerij. Dennoch erreichte er als bester Gruppendritter hinter Jonas und Valerij die KO-Runde.

Auch hier nahmen die Überraschungen kein Ende. Mit Chris und Janos musste sich das obere Paarkreuz unseres NRW-Liga-Teams schon im Achtelfinale verabschieden. In den Viertelfinals setzten sich Speedy (gegen David),



Jonas (gegen Niema), Knut (gegen Marcel) und Ken (gegen Valerij) recht sicher durch. Speedy gewann dann auch das Halbfinale gegen seinen Schützling Jonas mit 3:1, während Ken gegen Knut einen 0:2-Satzrückstand drehte und ebenfalls ins Finale einzog. Hier krönte er sich mit einem souveränen 3:1 zum zweiten Mal nach 2013 zum Vereinsmeister. Bronze ging nach einem denkbar knappen 3:2-Erfolg an Knut, sodass für Jonas trotz sehr starker Leistung nur der Titel „Sieger der Herzen“ blieb.

Während natürlich schon während der Einzelkonkurrenz fleißig gegrillt, gegessen und getrunken wurde, fand im Anschluss daran das traditionelle Jux-Doppel statt. Durch die Strapazen des Einzels hatten wir einige Ausfälle zu verkraften, konnten mit Chris/Sascha K., Cammi/Jonas, Speedy/Orazio, Christof/Marcel Schiffer, Marcel K./Lennart, Knut/Friedhelm sowie der Vater-Sohn-Paarung Gerd/Janos aber immerhin sieben Paarungen zusammenkratzen. In einer Dreier- und einer Vierergruppe spielten sich die Favoriten ins Halbfinale vor. Hier setzten sich Chris und Sascha deutlich gegen Marcel und Lennart durch, während sich Gerd und Janos strecken mussten, um Speedy und Ora in fünf Sätzen niederzuringen. Das Finale war für Chris und Sascha dann zwar die schwerste Partie des Abends, nach einem abgewehrten Satzball zum 2:2 sicherten sie sich aber letztlich verdient mit 3:1 den Titel.

Wie schon in den letzten Jahren war der sportliche Teil natürlich nur die eine Seite der Medaille, sodass es auch im Anschluss noch feucht-fröhlich zur Sache ging. Speedy, Knut, Marius und Janos waren letztlich die letzten Mohikaner, die um ca. halb 3 das Vereinsheim abschlossen. Insgesamt können wir sowohl sportlich als auch gesellig auf einen sehr erfolgreichen Tag zurückblicken, sodass wir das Vorgabeturnier wohl auch in den kommenden Jahren etablieren wollen.

## **6.) Zielerreichung, Auseinandersetzung mit Zielen & Neuformulierung von Zielen für die Zukunft**

Nach mittlerweile drei Jahren Arbeit durch den aktuellen Vorstand kann festgehalten werden, dass wir viele gesteckten Ziele, die wir mit unserem Amtsantritt festlegten, bereits erreicht haben oder uns auf einem guten Weg befinden, wie z.B. bzgl. der sportlichen Entwicklung im Herrenbereich (s. Bericht aus dem Vorjahr > mindestens die Klassen halten; Rückkehr alter Spieler, die uns sportlich weiterbringen; Gewinnung neuer Spieler, die in die



Struktur passen; Unterbau verbessern; Aufstieg der 2. Mannschaft in die Verbandsliga; Aufstieg der 3. Mannschaft in die Bezirksliga; Zuwachs in den unteren Mannschaften; Meldung einer 7. Herren-Mannschaft).

Wir müssen uns aber auch eingestehen, dass wir in einigen Bereichen nicht die erhoffte Entwicklung vollzogen haben und vor drei Jahren dachten, dass einige Ziele schneller zu erreichen sind, wozu insbesondere die Ziele in der Jugendarbeit zählen.

Der Vorstand hat sich auf die Fahnen geschrieben, sich in der nächsten Zeit vor allem mit den gesetzten und nicht erreichten Zielen auseinanderzusetzen, um diese für die Zukunft möglicherweise zu verändern, neu zu formulieren, völlig anders umzusetzen oder sich davon zu verabschieden (s. Ziele aus dem Bericht des Vorjahres).

Wir kommen immer wieder an dem Punkt an, dass wir neben der Führung bzw. Leitung des Vorstands, aus unserer Sicht weiterhin bzw. noch mehr Unterstützung aus den Reihen unserer Mitglieder benötigen, um langfristig erfolgreich und attraktiv zu sein! Hier fehlen uns personelle Ressourcen und die Bereitschaft der Vereinsmitglieder, ehrenamtlich Aufgaben im Verein zu übernehmen. Vielleicht können wir deswegen, so manche Ziele erst gar nicht erreichen.

So gestaltete sich die Öffentlichkeitsarbeit in dieser Saison z.B. nicht so umfangreich wie in den letzten Jahren. Zudem wurde uns aufgrund diverser Veränderungen bzw. Umstrukturierungen die Teilnahme bzw. Präsenz an bestimmten Veranstaltungen wie dem City-Herbst erschwert. Aufgrund des ausbleibenden Erfolgs hinsichtlich der Akquise neuer Mitglieder in den letzten Jahren haben wir unser Engagement neben den begrenzten personellen Kapazitäten in diesem Bereich aber auch in Frage gestellt. „Der Aufwand hat sich einfach nicht gelohnt!“

Hinsichtlich der Sponsorsuche agierten wir auch etwas zurückhaltender, konnten aber einige Gelder, u.a. erneut von der Sparkasse, akquirieren. Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Situation bzgl. der Corona-Pandemie wird es sicherlich noch schwerer werden, zukünftig Sponsoren an Land zu ziehen – hier ist auch ein sensibles Agieren notwendig.



## **7.) Überblick – wesentlichen Aufgabenbereiche/Inhalte/Themen der Vorstandsarbeit**

**Es fanden seit der letzten Jahreshauptversammlung 8 Vorstandssitzungen statt, in denen wir uns mit folgenden Themen auseinandersetzten:**

- Auseinandersetzung & Aktualisierung der Aufgabenverteilung des Vorstands; Stellenbeschreibung der unterschiedlichen Posten
- Projekte & Organisation in der Jugendarbeit; Akquise (u.a. Kooperation mit Schulen; Minimeisterschaften; Ferienprogramm; „Jedermanntraining“ am Wochenende; Sonderkonditionen Familien)
- Trainersituation und Trainersuche
- Betreuung der Jugendmannschaften
- Aktionen im Jugendbereich (u.a. Besuch von Bundesliga- oder Champions-League-Spielen)
- Organisation/Vorbereitung sowie Verbesserung unserer Turniere (u.a. Kreismeister- und Stadtmeisterschaften 2019; Frühjahrsturnier > Absage aufgrund der Corona-Pandemie)
- Zustand & Nutzung des Vereinsheims
- Anschaffungen/Investitionen für den Verein (Umrandungen & weitere Tische; diverse TT-Materialien)
- notwendige Reparaturen (Spielmaterial)
- Zustand der Halle und Sanitäranlagen > Zusammenarbeit mit der Hausmeisterin
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Cityherbst)
- Akquise von Geldern
- Aufwandsentschädigungen
- Homepage (Berichterstattung; Fotos; Struktur > Aktualisierung & Verbesserung)
- Ersatzstellungen und personelle Engpässe
- Kritik/Anregungen/Beschwerden von Vereinsmitgliedern
- Konflikte/Differenzen innerhalb des Vereins bzw. in den Mannschaften > Mediation seitens des Vorstands
- personelle Perspektiven und Ergänzungen für die neue Saison
- 80-jährige Jubiläum unseres Vereins (s. oben)
- Teilnahme des Vereins an diversen Veranstaltungen & Sitzungen
- Organisation/Vorbereitung geselliger Veranstaltungen (Altstadtbesuch, Lunch in den Mai)
- Geburtstage und Jubiläen
- Covid 19/Hygienekonzept/Lockerungen
- Vorbereitung Jahreshauptversammlung 2020



## **8.) WTTV -Tischtennis unter Corona-Bedingungen Stand 12.08.20**

Am 11. August 2020 hat die Landesregierung beschlossen, die Corona-Schutzmaßnahmen mit dem Stand vom 15.07.2020 bis zum 31. August zu verlängern. Für den (Tischtennis-) Sport ergeben sich also keine gravierenden Änderungen. Einzige Änderung: Betreuungsangebote, z.B. in der Ganztagsbetreuung, nehmen wieder ihren Regelbetrieb auf und unterliegen hier natürlich den Hygienerichtlinien. Diese sind beim jeweiligen Träger des Angebots zu erfragen.

In den nächsten Tagen wird der Vorstand Sport des WTTV entscheiden, ob und in welcher Form die Spielzeit 2020/2021 wie geplant am 24. August starten wird. Hierzu wird der WTTV sowohl per Mail als auch auf der Homepage umfassend informieren.

Aufgrund zahlreicher Nachfragen hat der WTTV bereits Regelungen für das Doppelspiel näher erläutert. Tischtennis gilt sowohl als kontaktfreie (nur Einzel) als auch als Kontaktsportart (Doppel). Solange nur Einzel gespielt wird, gilt grundsätzlich und immer die Abstandsregel von 1,50 m zwischen den Sportlern, egal ob aktiv oder inaktiv. Es dürfen sich dann so viele Sportler in der Halle aufhalten wie ausreichend Platz vorhanden ist, um die Abstandsregel einzuhalten. Wird Doppel gespielt so dürfen sich max. 30 Sportler (incl. Betreuer, Schiedsgericht etc.; Zuschauer sind ausgenommen, haben aber die Abstandsregel zur Spielfläche und zu den anderen Zuschauern einzuhalten) aktiv in der Halle aufhalten; die Abstandsregel gilt hier nur abseits des aktiven Sportbetriebs. Wer also gerade eine Pause auf der Bank macht, hat den Abstand von 1,50 m einzuhalten. Die Pflicht zur Mund-/Nasebedeckung besteht nur beim Betreten der Halle.

### Oberste Grundsätze

- Hygienerichtlinien des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW)
- Coronaschutzverordnung des Landes NRW
- Regelungen der Gemeinde- oder Kommunalebene – insbesondere in Bezug auf die Nutzung von Sporthallen



Den jeweils aktuellen Stand der betreffenden Verordnungen (und weitere hilfreiche Hinweise zum Thema) findet man auf der Seite des Landessportbundes (LSB) NRW unter

•<https://www.vibss.de/vereinsmanagement/ablage-slider/coronavirus-covid-19-sars-cov-2/>

### Zwingende Vorschriften

Im öffentlichen Raum dürfen Personengruppen von maximal 10 Personen zusammentreffen. Für den Trainings- und Wettkampfbetrieb gilt:

- wird nur Einzel gespielt, ist der Mindestabstand von 1,50 m während des Trainings- und Wettkampfbetriebes immer einzuhalten. Die Zahl der zugelassenen Personen hängt somit von der Größe der Sporthalle ab;
- wird Doppel gespielt, so dürfen sich max. 30 Personen in der Sporthalle (auf der Sportfläche! Zuschauer müssen auf Tribünen Platz nehmen) aufhalten. Die Abstandsregel ist dann bei allen aufgehoben, die aktiv Sport treiben.

### Das bedeutet für den Trainingsbetrieb:

- In Warteschlangen vor der Sporthalle ist jeweils ein Mund-/Nasenschutz zu tragen; der Mindestabstand beträgt 1,5 m.
- In der Sporthalle ist grundsätzlich ein Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten.
- Während der Sportausübung mit Doppel (maximal 30 Personen) ist der Mindestabstand aufgehoben; ohne Doppel gilt immer der Mindestabstand.
- Die Rückverfolgbarkeit der Teilnahme ist zu gewährleisten
  - > Eintrag in eine Anwesenheitsliste mit Uhrzeit und Namen (weitere persönliche Daten sind nur dann anzugeben, wenn diese dem Verein nicht bekannt sind); die Listen müssen vier Wochen aufbewahrt werden (DSGVO beachten!).



- In Dusch- und Waschräumen, Sanitäreinrichtungen sowie den Umkleieräumen ist ein Abstand von mindestens 1,5 m einzuhalten.
- Jede/r Sportler/in nutzt eigene Trinkflaschen, Handtücher und Schläger, die nicht weitergegeben werden dürfen: Händeschütteln, abklatschen und Umarmungen sind untersagt!
- Bälle und Tischtennistische werden nach dem Training mit geeigneten Mitteln gereinigt.
- Die Sporthalle muss gut gelüftet werden.

#### Zusätzliche Hinweise

Tischtennispieler/innen, die beispielsweise wegen zu geringer Tischanzahl auf einen Einsatz warten, müssen einen Mindestabstand von 1,5 m zueinander und zu den aktiven Spieler(inne)n einhalten: Es wird deshalb empfohlen, die Zahl der in der Sporthalle anwesenden Personen weiterhin zu beschränken! Auch ist (zusätzlicher) Platz für Sporttaschen etc. bereitzuhalten.

Tipp: Anmeldung über das Internet und/oder soziale Medien ermöglichen. Ein Hallenbuchungstool zur Trainingssteuerung/-planung findet man unter <https://nrw-tischtennis.de/online-hallenbuchungstool>

Tischauf- und abbau sowie Spielfeldumrandungen: Das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes während des Tischauf- und abbaus wird empfohlen! Es sollte immer in Spielboxen gespielt werden. Vor dem Tischabbau werden die genutzten Materialien gereinigt.

Tipp: Wasser mit einem Spritzer milden Reinigungs-/Spülmittels reicht hier völlig aus; für Tische bitte keine Desinfektionsmittel benutzen!

Trainingspartner- und Seitenwechsel: Wenn alle beteiligten Akteure die gebotene Abstandsregel einhalten, ist beides nicht zu beanstanden!

Tipp: Beim Seitenwechsel gehen beide Spieler/innen rechts am Tisch vorbei zur anderen Seite.





Trainingspartnerwechsel sollten allgemein zu festen Zeiten stattfinden.

Wechsel der Trainingsgruppe(n): Auch hier ist grundsätzlich die Abstandsregel zu beachten!

Tipp: Zwischen zwei Trainingsgruppen eine Pause von etwa zehn Minuten einplanen, um das Betreten und Verlassen der Sporthalle zu ermöglichen.

#### Weitere optionale Hinweise

Doppel: Die bisherigen Einschränkungen für die Durchführung von Doppelspielen wurden aufgehoben!

Risikogruppen: Besonders ältere Menschen und solche mit Vorerkrankungen gehören der Risikogruppe für Erkrankungen mit COVID-19 an, so dass dieser Personenkreis vorerst nicht am Training teilnehmen sollte (Bitte auf die Eigenverantwortung hinweisen.)!

Bälle: Die Spieler/innen sollten mit einer begrenzten Anzahl an Bällen in der Spielbox agieren und diese nach Beendigung des Trainings oder bei Trainingspartnerwechsel (nochmals) reinigen.

Desinfektions- und Reinigungsmittel sind stets bereitzuhalten, da die Halleneigentümer (meist Städte und Gemeinden) nur in den Nebenräumen zuständig sind!

Haben Sie noch weitere Fragen? Dann wenden Sie sich bitte telefonisch unter 0203-6084915 (è Mo.-Fr.: 07:30 Uhr – 14:30 Uhr) oder per E-Mail unter [norbert.weyers@wttv.de](mailto:norbert.weyers@wttv.de) an Herrn Norbert Weyers (Referent für Vereinsentwicklung und Breitensport); Danke!